



Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Prof. Dr. Volker Frederking

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg



Aktuelle Promotionen

Andri Ranjankasoa: Symmedialer Daf-Literaturunterricht am Beispiel von Madagaskar (2014)

Axel Krommer: Fiktionstheorie (2014/15)

Christian Albrecht: Ästhetische Erfahrung (2015)

Jana Drewes: Identität und ästhetische Erfahrung (2015)

Oliver Schlumpf: Der faktuale Film in Deutschunterricht (2015)

Aktuelle Habilitationen

Frank Janle: Prototypentheorie (2014)

Christel Meier: Ästhetische Aufmerksamkeit (2015)

Markus Pissarek: Fachspezifische Lehrerkompetenzen im Fach Deutsch (2015)

Tabea Kretschmann: Ethisches Lernen im Fach Deutsch (2016)

Jörn Brüggemann: Emotionen und literarisches Verstehen (2016)

„Literarästhetische Urteilskompetenz“ (LUK)

(Literary Literacy)

im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms 1293

„Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen“

<i>Prof. Dr. Volker Frederking Dr. Christel Meier Dr. Jörn Brüggemann</i>	<i>Dr. Volker Gerner Adelheid Rieder (Marcus Friedrich II) (Dr. Lydia Steinhauer I)</i>	<i>Prof. Dr. Petra Stanat Sofie Henschel</i>	<i>Prof. Dr. Thorsten Roick</i>	<i>(Prof. Dr. Oliver Dickhäuser I)</i>
<i>Didaktik der deutschen Sprache und Literatur FAU Erlangen-Nürnberg</i>		<i>Bildungs- evaluation IQB Berlin</i>	<i>Erziehungswiss. Methodenlehre HU Berlin</i>	<i>Pädagogische Psychologie Uni Mannheim</i>

Phasen und Schwerpunkte

LUK I (2007-09):

Entwicklung eines theoretisch tragfähigen und operationalisierbaren *Kompetenzmodells* zum literarischen Verstehen und dessen empirische *Überprüfung*

HU Herbst 2008 9. Kl. (Anfang) N=1370

LUK II (2009-11):

Entwicklungsprozesse im Textverstehen und die Erfassung literarischer Verstehensleistungen bei *schwächeren Lernerinnen und Lerner*

Herbst 2010 9 Kl. (Anfang) N=1500 / Sommer 2011 9. Kl. (Ende) N=1004

LUK III (2011-13):

Erweiterung des Modells literarischer Textverstehenskompetenz: *Fachwissen, ästhetische Aufmerksamkeit* und *Emotionen*

Sommer 2012 10. Kl. (Ende) N=964



Konstruktmodellierung



These der Arbeitsgruppe
„Schwer operationalisierbare Kompetenzen“
der Gesellschaft für Fachdidaktik

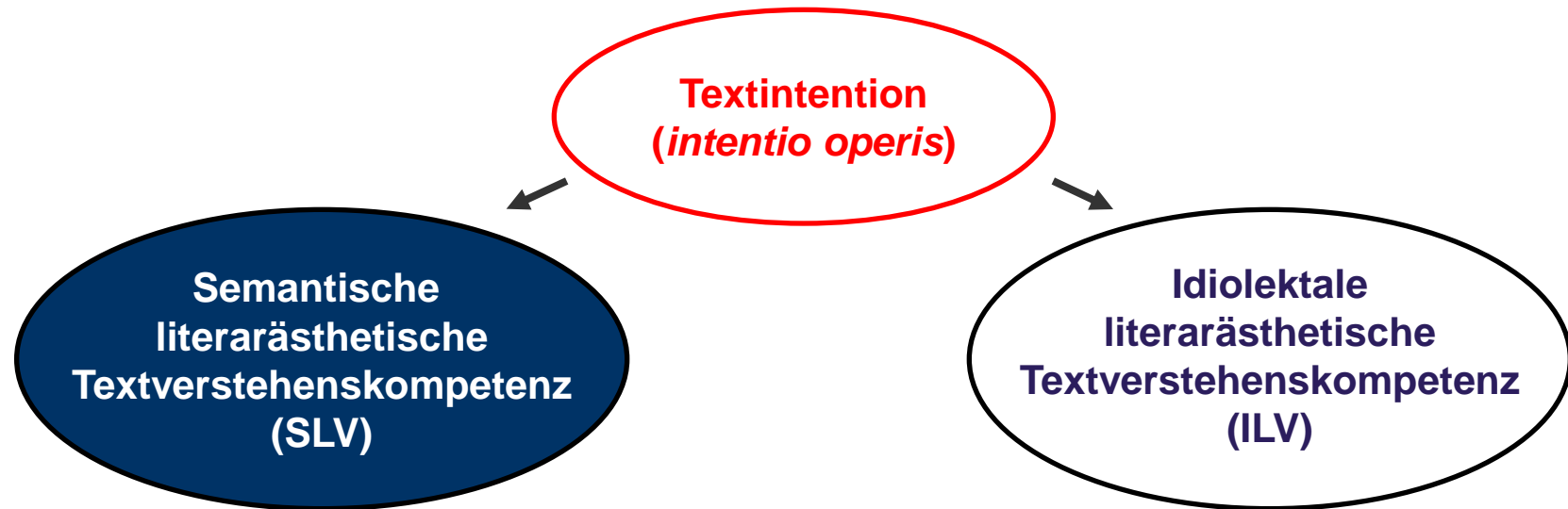
Was nicht als Kompetenz beschreibbar, in Bildungsstandards formulierbar und zumindest in Ansätzen in Testaufgaben erfassbar ist, droht zumindest mittelfristig aus dem Horizont der Lehrenden und Lernenden und damit aus dem Unterricht zu verschwinden.

Frederking 2008, S. 7



*Stellen Lesekompetenz
und literarische Textverstehenskompetenz
unterschiedliche Kompetenzen dar?*

Zwei-Dimensionen-Modell literarästhetischer Textverstehenskompetenz



Die Fähigkeit zum Erschließen zentraler Inhalte, Sinnstrukturen und Deutungsspielräume eines literarischen Textes (auch unter Einbeziehung semantischer Kontexte wie Werk, Autor, Epoche, Kultur, Philosophie, Motiv- bzw. Mentalitätsgeschichte etc.).

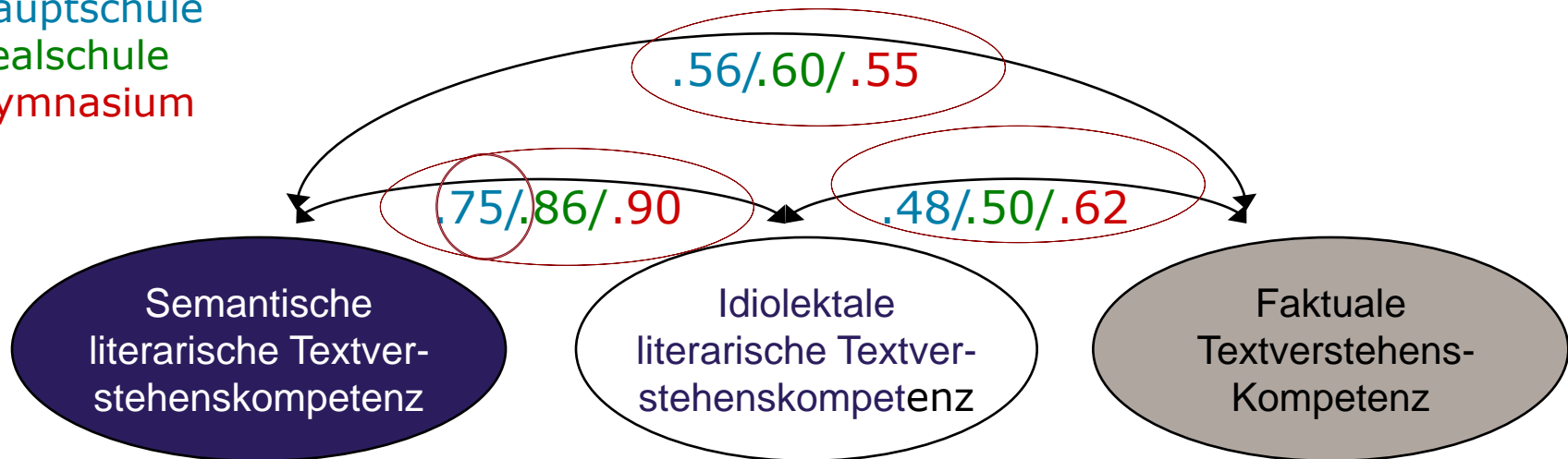
Fähigkeit zum Erfassen der formalen Spezifika eines literarischen Textes und ihrer ästhetischen Funktion (auch unter Einbeziehung idiolektaler Kontexte wie Gattung und Gattungsgeschichte, Formkonventionen etc.).

Ergebnisse

Ergebnisse einer Mehr-Gruppen-Analyse 2012

N=1179

Hauptschule
Realschule
Gymnasium



Ergebnisse

1. Semantische und idiolektale Textverstehenskompetenzen lassen sich von faktualer Textverstehenskompetenz unterscheiden.
2. Semantische und idiolektale Textverstehenskompetenzen stellen unterschiedliche Teildimensionen literarischer Textverstehenskompetenz dar.
3. Die Trennbarkeit zeigt sich im unteren Leistungsbereich am ausgeprägtesten.

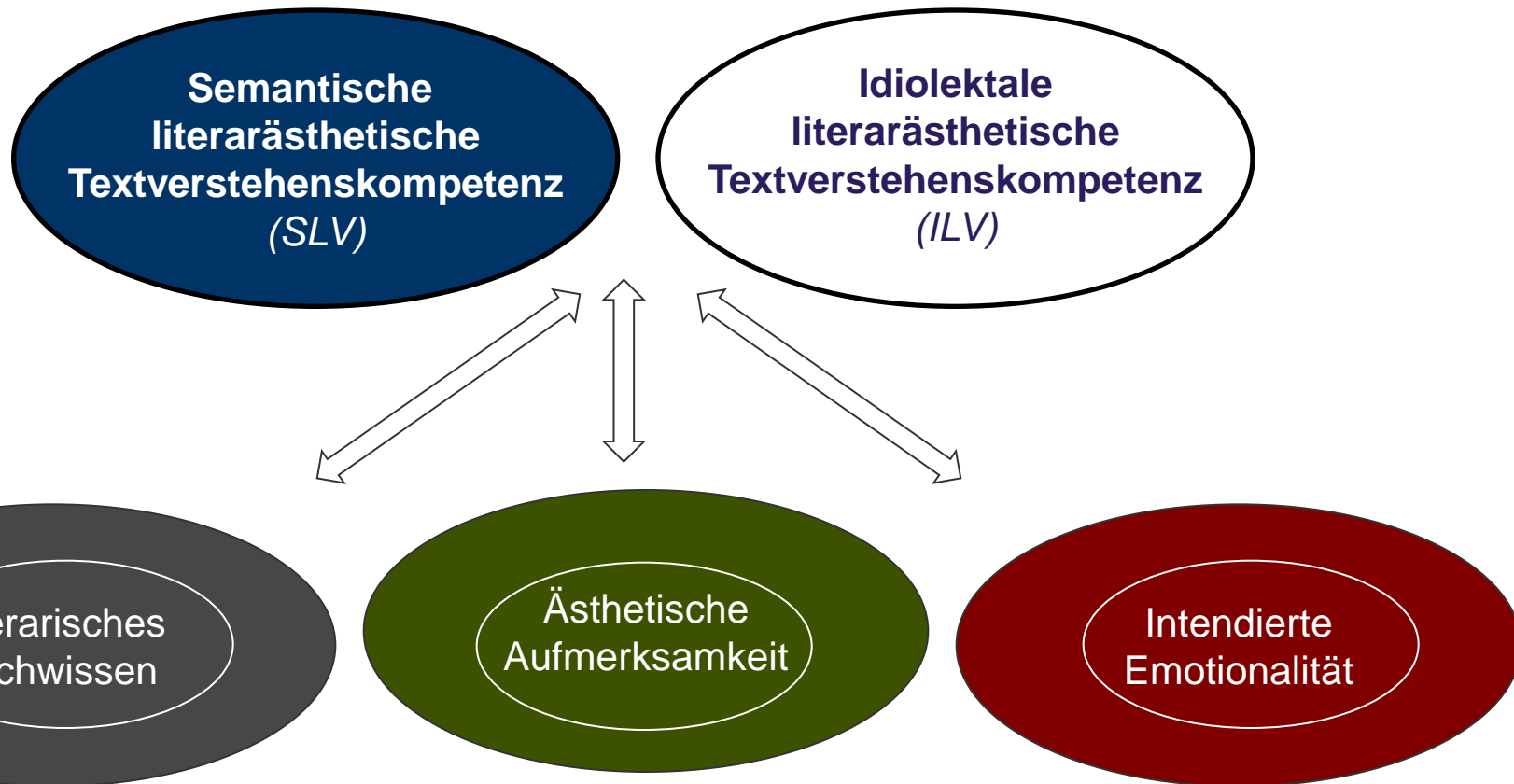


Konstrukterweiterung

Kompetenzmodellierung, Itemkonstruktion
und empirische Befunde

Ein erweitertes Modell literarästhetischer Textverstehenskompetenz

Modell-Erweiterung



Erweitertes Modell der literarischen Textverstehenskompetenz

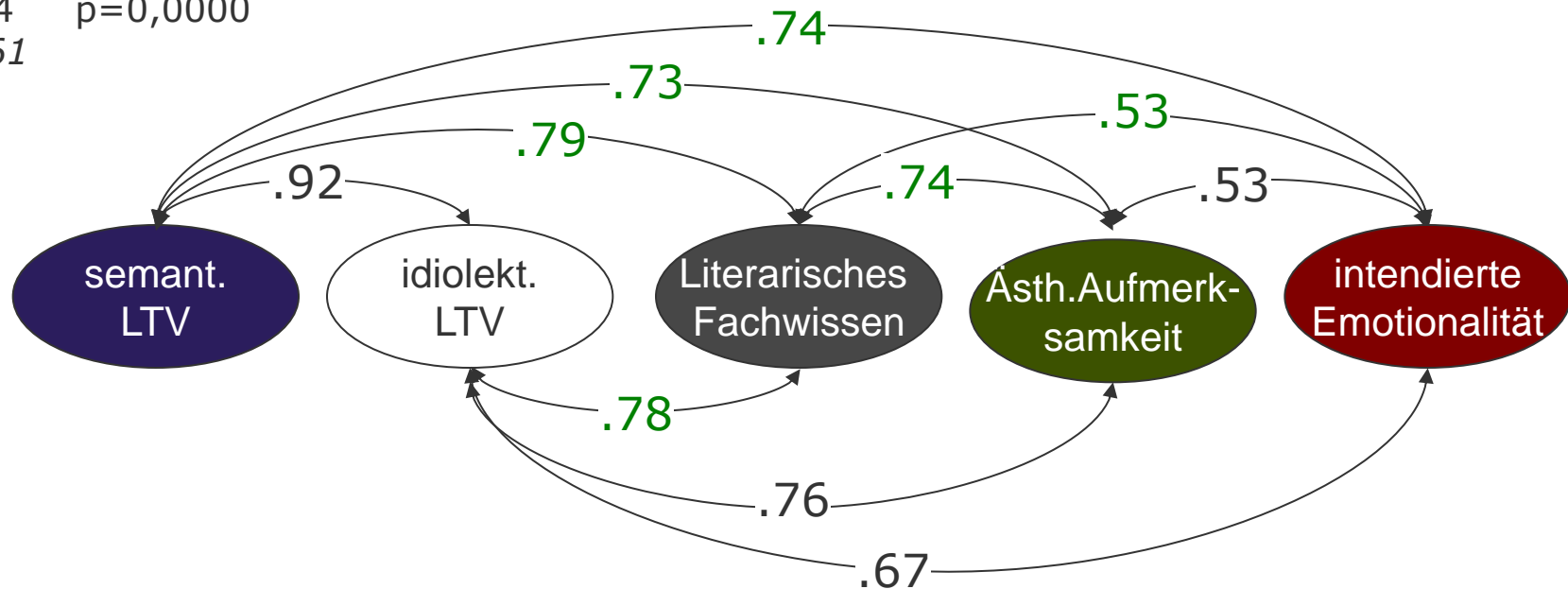
Fünf Dimensionen-Modell

Vergleich Modell 1 vs. 2

Chi²=370,71

df=14 p=0,0000

N=961



Modell	Deviance (Param.)	AIC	Iterationen
(1.) 1-dimensionales Modell:	94489.13 (236)	94961.13	18
(2.) 5-dimensionales Modell:	94118.42 (250)	94618.42	43

Schlussfolgerungen

1. Das Modell ‚Literarästhetische Textverstehenskompetenz‘ lässt sich um drei weitere Teildimensionen erweitern:
 - *Literarisches Fachwissen*
 - *Ästhetische Aufmerksamkeit*
 - *Intendierte Emotionalität*

Schlussfolgerungen

1. Das Modell ‚Literarästhetische Textverstehenskompetenz‘ lässt sich um drei weitere Teildimensionen erweitern:
 - *Literarisches Fachwissen*
 - *Ästhetische Aufmerksamkeit*
 - *Intendierte Emotionalität*

2. Weitere Untersuchungen bzw. Analysen sind notwendig, um zu prüfen, ob die Struktur des erweiterten Modells auch spezifisch valide ist,
 - d.h. ob sie sich z.B. durch Außenkriterien erhärten lässt;
 - ob sie sich im Rahmen von Interventionsmaßnahmen (also unterrichtsdidaktisch) bewährt.



„Ästhetische Kommunikation im Literaturunterricht“ (ÄSKIL)

*Von der Friedrich-Stiftung gefördertes Forschungsprojekt zum
Schwerpunktthema
„Reden über Kunst“*

*Prof. Dr. Volker
Frederking*

Christian Albrecht

Dr. Jörn Brüggemann

Dr. Volker Gerner

**Didaktik der deutschen
Sprache und Literatur**

FAU Erlangen-Nürnberg

Sofie Henschel

**Erziehungswissenschaf-
tliche ethodenlehre**

HU Berlin

Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer

Dr. Julian Tölle

**Musikpädagogik /
Musikwissenschaft**

FAU Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Susanne

Liebmann-Wurmer

**Kunstpädagogik /
Kunstwissenschaft**

FAU Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Klaus

Maiwald

**Didaktik der dt.
Sprache und Literatur**

Uni Augsburg



Unterrichtsforschung mit dem LUK-Modell:

„Ästhetische Kommunikation im Literaturunterricht“

Der Doppelcharakter ästhetischer Erfahrung

delectare

‚ästhetischer Genuss‘

(Kant 1790)

‚verstehendes Genießen‘

(Jauß 1982)

prodesse

‚ästhetische Distanz‘

(Kant 1790)

‚genießendes Verstehen‘

(Jauß 1982)

Emotionale und kognitive Anteile ästhetischer Erfahrung

Johann Wolfgang von Goethe



„Es gibt dreierlei Arten Leser: Eine, die ohne
l genießt, eine dritte, die ohne zu genießen
t, die mittlere, die genießend urteilt und
end genießt; diese reproduziert eigentlich ein
twerk aufs neue.“

Johann Wolfgang von Goethe 1819, S.337

2. Literarische Textverstehenskompetenz und ästhetische Kommunikation

Der Doppelcharakter ästhetischer Kommunikation

Genießen

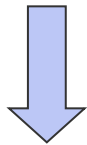
Emotional-affektiv

Subjektivität zulassend

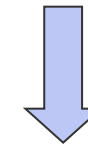
Verstehen

Kognitiv-rational

Objektivität anstrebend



Erhebungsinstrumente



Fragebögen

Empathie, Involviertheit etc.

Interviews / Videoanalysen

Leitfadengestützt

LUK-Test

Literarische Verstehenskompetenz

3. Erhebungsdesign: Ästhetische Kommunikation im empirischen Blick

ÄSKIL-Studie

Typus A **Literarisches Gespräch**

Modellbaustein ästhetisch
ausgerichteter Kommunikation

- Offener Typus
- Subjekt- und Sachorientierung
- Genießen und Verstehen

N = 334

Typus B **Gespräch über Literatur**

Modellbaustein kognitiv
ausgerichteter Kommunikation

- Geschlossener Typus
- Sachorientierung
- Verstehen

N = 231

Typus C

Kontrollgruppe

N = 118



Fragebogen-Befunde im Vergleich

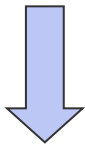
2. Literarische Textverstehenskompetenz und ästhetische Kommunikation

Der Doppelcharakter ästhetischer Kommunikation

Genießen

Emotional-affektiv

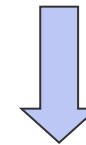
Subjektivität zulassend



Verstehen

Kognitiv-rational

Objektivität anstrebend



Erhebungsinstrumente

Fragebögen

Empathie, Involviertheit etc.

Interviews / Videoanalysen

Leitfadengestützt

LUK-Test

Literarische Verstehenskompetenz

Unit 28: *Erich Kästner „Aus“***Item 14: *Empathie***

	MW	SD	N	d	
Typ A (offen)	2,92	0,72	344	0,85	A > B
Typ B (geschlossen)	2,32	0,69	236	0,83	B < C
Typ C (Kontrollgr.)	2,89	0,66	118	0,05	A = C

Effektgrößen: kleiner Effekt ab $d=0,2$ mittel ab $d=0,5$ und groß ab $d=0,8$

Unit 28: *Erich Kästner „Aus“***Item 29:** *Ästhetischer Lustgewinn (allgemein)*

	MW	SD	N	d	
Typ A (offen)	3,16	0,75	341	0,48	A > B
Typ B (geschlossen)	2,79	0,80	236	0,39	B < C
Typ C (Kontrollgr.)	3,11	0,84	118	0,06	A = C

Effektgrößen: kleiner Effekt ab $d=0,2$ mittel ab $d=0,5$ und groß ab $d=0,8$

Unit 28: *Erich Kästner „Aus“***Item 30:** *Ästhetische Selbstvergewisserung*

	MW	SD	N	d	
Typ A (offen)	2,89	0,76	341	0,60	A > B
Typ B (geschlossen)	2,43	0,78	236	0,25	B < C
Typ C (Kontrollgr.)	2,62	0,79	118	0,35	A > C

Effektgrößen: kleiner Effekt ab $d=0,2$ mittel ab $d=0,5$ und groß ab $d=0,8$

Unit 28: *Erich Kästner „Aus“***Item 32:** *Umgang mit Mehrdeutigkeit*

	MW	SD	N	d	
Typ A (offen)	3,17	0,65	341	0,38	A > B
Typ B (geschlossen)	2,93	0,60	236	0,09	B = C
Typ C (Kontrollgr.)	2,87	0,70	118	0,44	A > C

Effektgrößen: kleiner Effekt ab $d=0,2$ mittel ab $d=0,5$ und groß ab $d=0,8$

Unit 28: *Erich Kästner* „Aus“**Item 38:** *Literarische Ambiguitätstoleranz*
(Subitems a, b, c)

	MW	SD	N	d	
Typ A (offen)	2,73	0,70	341	0,36	A > B
Typ B (geschlossen)	2,49	0,65	233	0,11	B = C
Typ C (Kontrollgr.)	2,42	0,69	118	0,45	A > C

Effektgrößen: kleiner Effekt ab $d=0,2$ mittel ab $d=0,5$ und groß ab $d=0,8$

Unit 28: *Erich Kästner „Aus“***Item 42: *Ästhetische Aufmerksamkeit***

	MW	SD	N	d	
Typ A (offen)	2,45	0,97	338	0,11	A = B
Typ B (geschlossen)	2,35	0,80	231	0,13	B = C
Typ C (Kontrollgr.)	2,46	0,83	116	0,01	A = C

Effektgrößen: kleiner Effekt ab $d=0,2$ mittel ab $d=0,5$ und groß ab $d=0,8$

Emotionale und personale Aspekte des Umgangs mit Literatur

Skala	Überlegen
Empathie	Typ A und C
Ästhetischer Lustgewinn	Typ A und C
Ästhetische Selbstvergewisserung	Typ A
Umgang mit Mehrdeutigkeit	Typ A
Literarische Ambiguitätstoleranz	Typ A
Ästhetische Aufmerksamkeit	Typ A = B = C

Befunde und Schlussfolgerungen

1. Unterrichtsverfahren, die der emotionalen Seite von Literatur und Genussmomenten bewusst Rechnung tragen, führen zu einer deutlichen Intensivierung von Empathie, ästhetischem Lustgewinn und ästhetischer Selbstvergewisserung.
2. Inwieweit solche emotionalen Zugänge den Aufbau eines vertieften literarischen Selbstkonzepts befördern - was zu vermuten ist – und mittelfristig zu besseren Leistungen im Bereich literarischen Verstehens führen, wird in einer Längsschnittstudie empirisch zu untersuchen sein.



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit !